



Protokoll der 13. Generalversammlung vom 27. März 2003 im bz

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 12. Generalversammlung vom 27. März 2002
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht der Betriebskommission
6. Jahresrechnung 2002/ Budget 2002/ Festsetzung Mitgliederbeiträge
7. Revisorenbericht
8. Wahlen
9. Diverses

1. Begrüssung

Der Präsident, Erwin Huber, begrüsst die 35 anwesenden Vereinsmitglieder. Entschuldigt hat sich der Gründungspräsident Paul Lalli.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler/in werden gewählt: Isabelle Lenzlinger und Martin Detterbeck.

3. Protokoll der GV vom 27. März 2002

Das Protokoll wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident kann wiederum auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Der Vorstand hat im vergangenen Jahr in vier Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt. Nach der letzten GV hat Jules Marty, der den Verein während 8 Jahren mit Engagement leitete, das Steuer des Vereinsschiffes an Erwin Huber übergeben. Somit musste ein neuer Kassier gesucht werden. Erfreulicherweise konnte mit Gody Wernli ein sehr engagiertes Vorstandsmitglied gefunden werden. Er hat sich im vergangenen Jahr in die Geheimnisse der Buchführung einarbeiten lassen und wird die Kasse im neuen Vereinsjahr selbständig führen. Dem Vorstand gehören neben den Mitgliedern der Betriebskommission noch Martina Joller (Protokollführung), Monika Wiget (Aktuarin) und Samuel Camenzind (Vertreter Jugendorganisationen) an. Die zwei Gemeinderäte, Thomas Schättin und Beat Märchy, vertreten unsere Anliegen im Gemeinderat mit viel Herz und Engagement.

Der grösste Teil der Arbeit wird jedoch von der Betriebskommission verrichtet. Betriebskommissionspräsident Bruno Fässler setzt sich mit viel Freude und Engagement für unsere Belange an. Viele Stunden investiert er für Abklärungen, Einholungen von Offerten, Überwachung der Renovationsarbeiten, etc. Die Protokolle für die zum Teil sehr langen Sitzungen der Betriebskommission verfasst Anni Stierli mit grosser Gründlichkeit. Ihre Unterlagen, vor allem die sorgfältig geführte Pendenzenliste sind ein wichtiges Führungsinstrument. Das Haus funktioniert nicht ohne den Betriebsleiter Harald Stockmaier. Mit viel Liebe zum Haus und echter Überzeugung, für eine gute Sache tätig zu sein, schafft er eine angenehme Atmosphäre.

Mit Genugtuung konnte im Verlauf des letzten Jahres festgestellt werden, dass die Zahl der Mitglieder unseres Vereins zugenommen hat. Auch die Anzahl Vermietungen konnte erhöht werden, was sich auch in den Mieteinnahmen auswirkte.

Im Zusammenhang mit den Planungsarbeiten für eine Renovation des grossen Saales machte sich die Betriebskommission grundsätzlich Gedanken über das Vorgehen und den Finanzbedarf für ein nachhaltiges Instandsetzen des Hauses. Man wollte von einem ständi-

gen Flickwerk abrücken und die wichtigsten Instandstellungen systematisch und sorgfältig planen und vorantreiben. Leitgedanke war, einerseits die Sicherheit zu erhöhen (Elektroinstallationen) und andererseits die Attraktivität des Hauses zu verbessern mit ansprechend gestalteten Räumen im Hochparterre. Ein Ausschuss der Betriebskommission konnte mit GR Thomas Schättin das weitere Vorgehen absprechen.

Noch im letzten Jahr konnte der bz-Treff renoviert werden. Er ist zu einem wahren Bijou geworden. An der heutigen GV wollte man eigentlich den neu renovierten Saal präsentieren. Eine inzwischen durchgeführte Elektroinspektion verlangt eine umgehend vorzunehmende Instandstellung. Die Renovation des Saales wird deshalb im Sommer angegangen.

Im Sommer des letzten Jahres konnten die Bienli vom etwas feuchten Kellerraum in einen Raum wechseln im zweiten Stock. Es war ein lang gehegter Wunsch der Bienli, einen geeigneteren Raum beziehen zu können, und es entspricht auch den Ideen des Vereins, den Jugendorganisationen zweckmässige Räume zur Verfügung stellen zu können. Der Aramäische Sprachverein musste darum aus seinem Raum ausziehen und sich mit einem kleineren, aber neu renovierten Raum zufrieden geben.

Am Schluss seines Berichtes dankt Erwin Huber den Kollegen und Kolleginnen des Vorstand und der Betriebskommission für die gute und freundschaftliche Atmosphäre in diesen Gremien und den beiden Gemeinderäten und der ganzen Behörde, die mit beträchtlichen finanziellen Aufwendungen den Betrieb des bz ermöglicht. Dank gehört aber auch den Mitgliedern, ohne deren ideelle und tatkräftige Unterstützung der Verein nicht lebensfähig wäre.

5. Bericht der Betriebskommission

Bruno Fässler, BK-Präsident dankt seinem Team für die geleistete Arbeit und das Engagement. Es hat gut harmoniert und die geforderten Arbeiten bestens gemeistert. Er dankt aber auch dem gesamten Vorstand für das Vertrauen.

Die BK hat sich im letzten Jahr zu insgesamt 7 Sitzungen getroffen. Eine Sitzung hatte das Ziel, die Pendenzen des BZ's aufzunehmen und in eine 5-Jahresplanung zu integrieren.

Neben vielen kleineren Arbeiten, die hier nicht extra aufgeführt werden, konnten folgende grössere Arbeiten im Jahr 2002 ausgeführt werden.

- Realisierung der zweiten Etappe der neuen Schliessanlage
- Tapezierung und Neustreichung des Ganges im Hochparterre
- Renovierung des bz-Treffs: Der Raum ist sehr schön geworden, der grosse Saal wird in ähnlichem Rahmen renoviert.

Mieter

Die Probleme der Bienli konnten im Sommer endlich gelöst werden. (siehe Bericht Präsident) Die Timpel-Gaischter konnten ihren Raum vergrössern durch Räumung des Matratzenlagers im Estrich

Die Raumvermietungen im Hochparterre konnten erfreulicherweise gesteigert werden.

Die Betriebskommission hat jedoch auch Sorgen. Es passiert immer wieder Unvorhergesehenes und es treten Probleme auf, mit denen sich die BK dann in langen Sitzungen befassen muss.

Ausblick auf 2003

- Anpassung der bestehenden Elektroinstallationen
- Erweiterung der Schliessanlage
- Renovation grosser Saal
- Renovation Materialraum Spielgruppe
- Ersatz für die defekten Stühle

Bericht Betriebsleiter

Betriebsleiter Harald Stockmaier nennt die rekordverdächtige Anzahl von 310 Vermietungen. Er hat eine Statistik über die Art der Vermietungen geführt:

1. Vorträge
2. Familienfeste
3. Caritas Kurse
4. Tanzkurs (Volkstanz)
5. Gottesdienste (Freikirche/Orthodoxe)
6. Supervisionen
7. Vereinsanlässe
8. Jugendvereine
9. Musikproben
10. Ferienpass
11. Spieltage
12. Ingenboehler Chilbi
13. Sitzungen, Firmenessen, Klassentreffen

Man kann also sagen, dass das bz wirklich eine nicht mehr wegzudenkende Institution in Brunnen ist.

6. Jahresrechnung

Erwin Huber erläutert die einzelnen Posten, vor allem diejenigen, die vom Budget abweichen.

Folgende Anschaffungen wurden getätigt:

- Entfeuchter für Kellerraum
- Publifon
- Geschirr und Gläser (Ersatz und Reserve)

Beim Ertrag konnte ein erfreuliches Mehr an Mieterträgen (Fr. 5'000.--) verbucht werden.

Budget 2003

Auch hier verteilt Erwin Huber ein Blatt mit den Budgetzahlen.

Die Personalkosten sind höher veranschlagt (grösserer Putzaufwand)

- wöchentliche Reinigung der Gänge im oberen Stock
- Sonntagszuschlag wurde angehoben

Ein grosser Posten wird die dringende Anschaffung der Stühle sein.

(Fr. 7'000.-) Fr. 3'000.- wurden bereits transitorisch zu Lasten des letzten Jahres verbucht.

Bei den Mieterträgen wurde weniger budgetiert, weil in der Renovationszeit Einbussen zu erwarten sind.

Erwin Huber beantragt eine Entnahme aus dem Sparkonto von 5'000.—zur Finanzierung der Stühle. Dies wird von der GV einstimmig genehmigt.

Ausserdem beantragt er den Mitgliederbeitrag gleich zu belassen. Auch dies wird genehmigt.

7. Revisorenbericht.

Die Revisoren, Christine Schnüriger und Noldi Dettling haben die Rechnung geprüft und beantragen dem Kassier Entlastung zu erteilen. Er dankt dem ehemaligen und zukünftigen Kassier für die korrekte Führung der Rechnung. Die Rechnung und das Budget wird mit Applaus genehmigt.

8. Wahlen

Die Vorstandsmitglieder Harald Stockmaier und Monika Wiget stehen wieder zur Wahl und werden von der GV wiedergewählt. Als Ersatz für die zurücktretende Protokollführerin Martina Joller wird Frau Gabriela Rogantini mit Applaus gewählt und im Vorstand willkommen geheissen. Erwin Huber überreicht Martina Joller ein Geschenk für die geleistete Arbeit. Martina Joller betont, dass ihr die Arbeit im bz-Vorstand immer sehr gut gefallen hat und sie ihr Amt nur aus Belastungsgründen (GR-Mandat) weitergibt.

9. Diverses

Die Leiterin der Spielgruppe erkundigt sich nach der Abdeckung des Sandkastens. Bruno Fässler informiert sie darüber, dass eine entsprechende Installation geplant ist und dass auch der Sand nachgefüllt wird.

Anschliessend an die GV geniessen die Mitglieder die perfekt zubereitete Lasagne, organisiert durch Betriebsleiter Harald Stockmaier.

Für das Protokoll:

Martina Joller-Kirstein

Brunnen, 12. April 2003